

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 89 (2011)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helfen ist zeitlos.

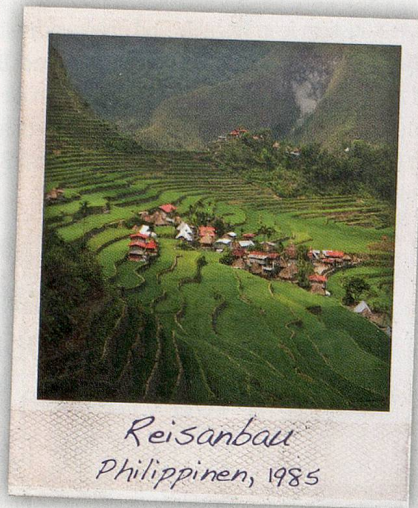


Elisabeth*, als Einzelkind im Berner Mittelland aufgewachsen, kann heute als Seniorin auf ein erfülltes Leben mit vielen spannenden Begegnungen zurückblicken. Sie bereiste verschiedene Länder und lernte so viele Kulturen kennen. Dabei wurde Elisabeth aber auch Zeugin von Armut, Repression und Gewalt. Doch auch das Sozialgefälle in der Schweiz lässt sie nicht kalt. Sie möchte den Menschen am Rande der Gesellschaft helfen. Auch über ihren Tod hinaus. Deshalb entschied sie sich für ein Legat zugunsten der Heilsarmee.

Heilsarmee: Helfen ist für Sie zentral.

Warum?

Elisabeth: Schon meinen Grossvater haben wir bis zu seinem Tod bei uns zu Hause gepflegt. Damals wurde Helfen für mich zu einer Selbstverständlichkeit. Auf einer meiner Reisen in die Philippinen erfuhr ich dann plötzlich selbst, was es heisst, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein: Ein Missionarshaus pflegte mich gesund, als ich an einer gefährlichen Infektion erkrankt war.



Inwiefern hat Sie diese Erfahrung geprägt?

Die Nächstenliebe, die ich in diesen bange Tagen erfahren durfte, erfüllte mich mit Hoffnung und neuem Lebensmut. Seither möchte ich mich verstärkt für schwächere Menschen einsetzen. Ich kümmere mich um meine pflegebedürftige Mutter, organisiere mit viel Freude Ausflüge für Senioren und helfe in der Kirche. So kann ich jeden Tag ein bisschen Hilfe weiterschicken.

Wie haben Sie die Heilsarmee kennengelernt?

Während meiner Lehrzeit. Die besinnlichen Lieder der Heilsarmee trugen die Vorweihnachtsstimmung direkt in die Herzen der

Menschen. Auch die verständnisvolle Art, wie die Heilsarmee auf randständige Menschen eingeht, beeindruckt mich immer wieder aufs Neue.

Vor kurzem haben Sie sich entschieden, auch die Heilsarmee in Ihrem Testament zu berücksichtigen. Warum?

Ein Testament gibt mir Sicherheit. Ich kann mit meinem «Letzten Willen» meine Liebsten absichern und darüber hinaus eine Organisation unterstützen, die ganzheitliche Hilfe leistet und neben den sozialen Aspekten auch unsere christlichen Grundwerte einschliesst. Die Heilsarmee bietet mehr als nur kurzfristige materielle Unterstützung. Mit der Hilfe zur Selbsthilfe wird Menschen in Not der Weg in eine selbstständige Zukunft gezeigt. So kann ich mit meinem Legat ganz direkt helfen – auch über meinen Tod hinaus.

* Name geändert



Wollen auch Sie über Ihr Leben hinaus Gutes tun?

Für die Heilsarmee sind Legate und Erbschaften nicht nur eine wichtige finanzielle Stütze. Sie sind auch eine besondere Bestätigung für ihre Arbeit – für Gott und die Menschen.

- Ich wünsche ein kostenloses und unverbindliches Gespräch mit Daniel Wittwer, dem unabhängigen Erbschaftsberater der Heilsarmee. Bitte rufen Sie mich an:

Telefon

- Bitte senden Sie mir unverbindlich einen Testament-Ratgeber.
 Ich habe die Heilsarmee bereits in meinem Testament berücksichtigt.

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Bitte senden Sie den Talon an:

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Ursula Hänni, Laupenstrasse 5, Postfach 6575, 3001 Bern
Tel. 031 388 06 39 (05 91), Fax 031 388 05 95, ursula_haenni@swi.salvationarmy.org, www.heilsarmee.ch